

Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

11. October 1859.

Nr. 231.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Października 1859.

(1892)

Kundmachung.

Nro. 5438. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es wird:

1) Zur Hereinbringung der vom Herrn Stephan Stankiewicz wider Hippolit Ritter von Czajkowski ersiegten Forderung pr. 973 $\frac{3}{4}$ vollwichtige Rück holl. Dukaten sammt vom 20. Dezember 1843 laufenden 5% Zinsen der mit 5 fl. KM. zugesprochenen Gerichtskosten II. Instanz, dann der bereits früher mit 6 fl. 56 kr. KM., 5 fl. 32 kr. KM., 10 fl. 57 kr. KM., 57 fl. 30 kr. KM., 37 fl. 29 kr. KM. und 20 fl. 4 kr. KM. zugesprochenen Exekutionskosten.

2) Zur Hereinbringung der von den Erben der Klara Augustynowicz wider Hippolit Ritter von Czajkowski ersiegten Beträge pr. 695 holl. Dukaten 44 kr. KM. und 240 fl. KM., oder 52 holl. Duk. 48 kr. KM. mit den, und zwar bezüglich der früher erwähnten Summe vom Theilbetrag pr. 57 Duk. 4 fl. 15 $\frac{3}{4}$ kr. KM. vom 4. März 1839, von dem weiterem Theilbetrag 204 Duk. 48 kr. KM. vom 31. Juli 1841 und von dem Restbetrag von 429 Duk., 2 fl. 58 $\frac{3}{4}$ kr. KM., gleich wie auch von dem später gedachten Betrage von 240 fl. KM. oder 52 Duk. 48 kr. KM. vom 29. Dezember 1838 laufenden 4% Zinsen und zur Hereinbringung der früher mit 18 fl. 30 kr. KM. zuerkannten Exekutionskosten die Feilbietung der, dem Herrn Hippolit Ritter von Czajkowski gehörigen, im Przemyśler Kreise gelegenen Güter Dydiatycze im dritten und letzten Lizitations-Termine am 11. November 1859 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter den in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung vom 17., 18. und 19. Dezember 1857 Nro. 288, 289 und 290 bereits kundgemachten Bedingungen abgehalten werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung wird Herr Hippolit Ritter von Czajkowski, Herr Stefan Stankiewicz und die Erben der Klara Augustynowicz, ferner die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, oder zu Händen deren ausgewiesenen Bevollmächtigten, die dem Wohnorte nach unbekannten, so wie alle Gene, welchen dieser Lizitationsbescheid entweder gar nicht, oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 21. Mai 1857 in die Landpost gelangen sollten, zu Händen des bereits in der Person des Herrn Advokaten Dr. Sermak bestellten Kurator verständigt.

Przemyśl, am 7. September 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5438. Ces. król. Sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż:

1) Na zaspokojenie wygranej przez pana Szczepana Stankiewicza przeciw panu Hippoliti Czajkowskemu sumy 973 $\frac{3}{4}$ czerwonych dukatów holenderskich ważnych z odsetkami 5% od 20. grudnia 1843 bieżącemi, tudzież kosztów sporu drugiej instancji w ilości 5 zł., kosztów egzekucyjnych w ilości 6 zł. 56 kr. m. k., 5 zł. 32 kr. m. k., 10 zł. 57 kr. m. k., 57 zł. 30 kr. m. k., 37 zł. 29 kr. i 20 zł. 4 kr. m. k. przysądzonej, tudzież

2) na zaspokojenie wygranych przez spadkobierców ś. p. Klary Augustynowicz przeciw Hippoliti Czajkowskemu sumy 695 czerwonych złotych holenderskich 44 kr. m. k. i 240 zł., albo 52 dukatów holenderskich 48 kr. m. k. z odsetkami 4% i to względem poprzednio nadmienionej sumy 695 czerwonych złotych holenderskich 44 kr. m. k. co do części tej sumy w kwocie 57 czerwonych złotych holenderskich 15 $\frac{3}{4}$ części kr. m. k. od 4. marca 1839, od dalszej częściowej kwoty 204 czerwonych złotych hol. 48 kr. m. k. od 31. lipca 1841, od resztującej częściowej kwoty 429 czerwonych złotych holenderskich, 2 zł. 58 $\frac{3}{4}$ kr. m. k. jakoteż od następnie wyrażonej sumy 240 zł. m. k., albo 52 czerwonych złotych holenderskich 48 kr. m. k. od 29. grudnia 1838 rachować się mającemi, tudzież kosztów egzekucyjnych w ilości 18 zł. 30 kr. m. k. przysądzonej, przymusowa sprzedaż w obwodzie Przemyskim ciężących, pana Hippolita Czajkowskiego własnych dóbr Dydiatycze w trzecim i ostatnim terminie na dniu 11. listopada 1859 o 10tej godzinie przed południem w tutejszym c. k. Sądzie w drodze publicznej licytacji pod warunkami w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej z dnia 17., 18. i 19. grudnia 1857 Nr. 288, 289 i 290 ogłoszonemi przedsięwzięta zostanie.

O tej rozpisanej licytacji zawiadamiają się pan Hippolit Czajkowski, pan Szczepan Stankiewicz, spadkobiercy ś. p. Klary Augustynowicz i wierzyciele z miejsca pobytu wiadomi, do rąk własnych, lub ich wykazanych pełnomocników, zaś wierzyciele z miejsca pobytu niewiadomi, tudzież wszyscy ci, którymby terazniejsza uchwała z jakiej bądź przyczyny wcale nie, albo nie dość wczesnie doręczona została, również jak wszyscy ci, którzyby po dniu 21go maja 1857 do tabuły krajowej weszli, przez niniejszy Elykt i przez kuratora w osobie tutejszego adwokata pana Józefa Sermaka już ustalonionego.

Przemyśl, dnia 7. września 1859.

(2)

Nro. 10182. Vom k. k. Cernowitzner Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Mendel Lenzberger und dessen allfälligen unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Erben nach Gregor Szymonowicz wegen Ertablirung des im Lastenstande des Gutes Dubont dom. tom. XX. pag. 204. L. P. ad I. intabulirten a. h. Entscheidung ddt. 1. April 1796 sub praes. 15. Juli 1859 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Stabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dieser Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzugezeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts,
Czernowitz, am 31. August 1859.

(1888)

G d i k t.

(2)

Nro. 10182. Vom k. k. Cernowitzner Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Mendel Lenzberger und dessen allfälligen unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Erben nach Gregor Szymonowicz wegen Ertablirung des im Lastenstande des Gutes Dubont dom. tom. XX. pag. 204. L. P. ad I. intabulirten a. h. Entscheidung ddt. 1. April 1796 sub praes. 15. Juli 1859 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Stabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dieser Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzugezeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts,
Czernowitz, am 31. August 1859.

(1859)

G d i k t.

(2)

Nro. 1713. Vom Nizankowicer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiermit bekannt gegeben, es haben Herr Ladislaus Graf Humnicki und Frau Gräfin Humnicka aus Sielec das Gesuch unterm 1. September 1859 zur Zahl 1713 hiergerichts des Inhalts überreicht, womit nach vorläufiger Einvernehmung der dem Leben und Wohnorte unbekannten Elisabeth de Lempickie Górska, oder ihrer allenfalls Erben durch Edikt und einen aufzustellenden Kurator, so wie des Hypothekarschuldners Herrn Tymon Górski als Eigentümer der Güter Paniszczów, Wydrna und Rosolin, bei der diesfalls festzuhrenden Tagfahrt alle diejenigen, welche den von der Elisabeth de Lempickie Górska in Kuźmina am 20. Jänner 1808 in Gegenwart der Zeugen Josef Bychawski und Josef Witski gefertigten, in den Landtafelbüchern ut libr. Instr. 97. pag. 419. ingrossirten Schuldchein über die dem Stanislaus Grafen Humnicki am 20. Jänner 1809 auszuzahlenden Summe von 21600 flp., so wie den von derselben Elisabeth de Lempickie Górska in Kuźmina am 24. Jänner 1810 in Gegenwart derselben Zeugen gefertigten libr. Instr. 114. pag. 71. ingrossirten Schuldchein über die demselben Stanislaus Grafen Humnicki am 24. Jänner 1811 auszuzahlende ähnliche Summe von 21600 flp. in Händen haben dürfen, auf eine Frist von drei Monaten mit dem Aufräge vorgeladen werden, daß sie diese obbeschriebenen Schuldcheine binnen dieser Frist um so gewisser anzubringen haben, als nach Verstreichung dieser Frist selbe für nichtig und amortisiert erklärt werden, und die Ausstellerin darauf ihnen Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden sein werde.

Jedem nun über dieses Gesuch zur obigen Einvernahme nach §. 201 und 202 G. O. die Tagfahrt auf den 27. Oktober 1859, 9 Uhr Vormittags hiergerichts anberaumt, und der diesfalls Tagfahrtungsbescheid dem für diesen Akt der, dem Wohnorte und Leben nach unbekannten Elisabeth de Lempickie Górska, oder ihren allenfalls Erben auf ihre Gefahr und Kosten zu ihrer Vertretung bestellten Kurator, hiesigen Gutspächter in Wyhadów Herrn Martin Guzkowski unter Einem zugestellt wird, werden dieselben mittels dieses Ediktes erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder auch einen anderen Vertreter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzugezeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Nizankowice, am 19. September 1859.

(1875)

G d i k t.

(3)

Nro. 39452. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß Israel Kohn Rapaport die Firma „Israel Kohn Rapaport“ für eine Eisenwaaren-Handlung am 15. September 1859 protokolirt hat.

Lemberg, am 28. September 1859.

(1883)

Kundmachung.

(2)

Nro. 19204. In Folge der allerhöchst angeordneten Reduzierung eines Theils der Armeespannungen werden am 24. Oktober in Mościska, Przemysler Kreises 80 Stück, und am 25. Oktober 1859 in Lemberg 51 Stück, theils defektuose, theils bloß wegen ihrer Überzahl entbehrlich gewordene Artilleriepferde plus offerenti veräußert werden.

Wovon mit dem Befügen die allgemeine Verlautbarung geschieht, daß, falls die obangegebene Anzahl von Pferden nicht an einem Tage verkauft werden sollte, der Verkauf am nächstfolgenden Tage fortgesetzt werden wird.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 6. Oktober 1859.

Ogłoszenie.

Nr. 19204. W skutek najw. rozkazanej redukcji jednej części zaprzęgów armii, będą 24. października w Mościskach w obwodzie Przemyskim 80 sztuk, a 25. października 1859 we Lwowie 51 sztuk koni artyleryi, po części defektowe, po części względem ich nadliczby niekoniecznie potrzebne, plus offerenti sprzedane.

O czem z tem załączkiem ogólne ogłoszenie staje się, że, jeżeli wyżej wymieniona ilość koni nie na jednym dniu sprzedana być miała, sprzedaż w następnym dniu dalej ciągnąć się będzie.

Od c. k. kraj. generalnej komendy.

Lwów, dnia 6. października 1859.

(1886)

Konkurs.

(1)

Nro. 1911. B.A.C. Zur Besetzung der provisorischen Bezirks-Amts-Aktuarsstellen mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. bei den k. k. Bezirksamtern Sieniawa im Przemysler, Olesko und Zborow im Złoczower, Wiśniowczyk im Tarnopoler, Zaleszczyki im Czortkower und Bohorodczany im Stanislauer Kreise, oder eventuell auch in andern Standorten.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der betreffenden k. k. Kreisbehörde binnen 14 Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Konkurses im Amtsblatte der Lemberger Zeitung zu überreichen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter.

Lemberg, am 5. Oktober 1859.

(1864)

Aukündigung.

(3)

Nr. 2593. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung T. V. 4 in 10 und des Gemeindezuschlages, dann der Verzehrungssteuer vom Weinausschank T. V. 1 in 3 in den in dem nachstehenden Verzeichniß angeführten Pachtbezirken für die Zeit vom 1. November 1859 bis Ende April 1860 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. — Die einzelnen Pachtbezirke sowohl wie auch Komplexe werden an den, in dem nachstehenden Verzeichniß festgesetzten Tagen ausgeboten. — Die Namensverzeichnisse der zu jedem Pachtbezirk gehörigen Ortschaften, dann die sonstigen Lizitationsbedingnisse können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok und allen Finanzwache-Kommissärs-Bezirksleitern des Sanoker Kreises eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Unter der nebst dem Haupt- orte in jedem Pachtbezirke gehörigen Ortsschiffen	Der Fiskalpreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1859 bis Ende April 1860										Das 10% bei der Lizitation zu erlegende oder schriftli- chen Offerten beizuschlie- ßende Badium beträgt	Die schriftlichen Offerten müssen beim Vorsteher der k. k. Finanz- Bezirks-Direktion in Sanok über- reicht werden bis zum	Die Lizitation wird abgehalten bei der k. k. Finanz-Bezirks- Direktion in Sanok	
			an Verzehrungssteuer													
			für den ganzen Pachtbezirk	für die Stadt allein	für die einverleib- ten Ort- schaften	an Gemeinde- Zuschlag	Zusammen	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
in österreichischer Währung																
1	Baligród	80	290	.	.	.	.	290	.	29	.	16.	7 Uhr Abends	17. Vormittags	
2	Bircza	29	400	.	.	.	.	400	.	40	.	16.	"	17. Nachmittags	
3	Brzozów	35	1374	28½	822	48	551	80½	206	14½	1580	43	158	5	17.	"
4	Bukowsko	41	360	.	.	.	.	360	.	36	.	17.	"	18. Nachmittags	
5	Dobromil	45	645	83½	458	47½	187	36	64	58½	710	42	71	5	23.	"
6	Dubiecko	15	350	.	.	.	.	350	.	35	.	24.	"	25.	"
7	Dynów	43	650	.	.	.	.	650	.	65	.	24.	"	25. Nachmittags	
8	Lisko	31	643	50	.	.	.	643	50	64	35	18.	"	19. Vormittags		
9	Lutowisko	37	260	.	.	.	.	260	.	26	.	25.	"	26.	"
10	Rybotycze	21	235	.	.	.	.	235	.	23	50	25.	"	26. Nachmittags	
11	Rymanow	49	776	86	.	.	.	776	86	77	69	25.	"	26.	"	
12	Sanok	52	1477	15½	.	.	.	1477	15½	147	72	18.	"	19.	"	
13	Ustrzyki	35	248	68½	.	.	.	248	68½	24	87	23.	"	24.	"	
14	Konkretalausb- ietzung	.	.	.	.	.	.	7982	5	798	21	26.	"	27. Oktober 1859	
in Weinbauausschrottung																
1	Brzozów	4	279	49½	231	81½	47	68	83	363	34½	36	34	17. 7 Uhr Abends	18. Vormittags	
2	Bukowsko	.	33	5	.	.	.	.	33	5	3	31	17.	"	18. Nachmittags
3	Dobromil	1	77	70	72	51	5	19	38	85	116	55	11	66	23.	"
4	Dubiecko	.	19	7½	19	7½	1	91	24.	"	25.	"
5	Dynów	.	38	60½	38	60½	3	87	24.	"	25. Nachmittags	
6	Haczów	.	19	7½	19	7½	1	91	17.	"	18. Vormittags	
7	Jasienica	2	22	.	.	.	.	22	.	2	20	17.	"	18. Nachmittags	
8	Jasionów mit Trześniów	.	7	.	.	.	.	7	.	70	62	16.	"	17.	"
9	Lisko	.	66	50	.	.	.	66	50	6	65	18.	"	19. Vormittags		
10	Lutowisko	.	18	50	.	.	.	18	50	1	85	25.	"	26.	"	
11	Rogi	.	12	8½	.	.	.	12	8½	1	21	16.	"	17.	"	
12	Rymanów	4	72	13½	.	.	.	72	13½	7	22	25.	"	26. Nachmittag		
13	Sanok	3	150	50	.	.	.	150	50	15	5	18.	"	19.	"	
14	Ustrzyki	.	13	25½	.	.	.	13	25½	1	33	23.	"	24.	"	
15	Konkretalausb- ietzung	.	.	.	.	.	.	953	67½	95	37	26.	"	27. Oktober 1859	

Sanok, am 28. September 1859.

1	Brzozów	4	279	49½	281	81½	47	68	83	85	363	34½	36	34	17 — 7. wieczor	18. przed połud.
2	Bukowsko	.	33	5	.	.	.	.	33	5	3	31	17.	"	18. po południu	
3	Dobromil	1	77	70	72	51	5	19	88	85	116	55	11	66	23.	24. przed połud.
4	Dubiecko	.	19	7½	.	.	.	.	19	7½	1	91	24.	"	25.	"
5	Dynów	.	38	60½	.	.	.	.	38	60½	3	87	24.	"	25. po południu	
6	Haczów	.	19	7½	.	.	.	.	19	7½	1	91	17.	"	18. przed połud.	
7	Jasienica	2	22	.	.	.	.	.	22	.	2	20	t.	17.	18. po południu	
8	Jasionów	2	22	.	.	.	.	.	22	.	2	20	t.	17.	18. po południu	
9	Lisko	.	7	.	.	.	.	.	7	.	.	70	16.	"	17.	"
10	Lutowisko	.	66	50	.	.	.	.	66	50	6	65	18.	"	19. przed połud.	
11	Rogi	.	18	50	.	.	.	.	18	50	1	85	25.	"	26.	"
12	Rymanów	.	12	8½	.	.	.	.	12	8½	1	21	16.	"	17.	"
13	Sanok	4	72	13½	.	.	.	.	72	13½	7	22	25.	"	26. po południu	
14	Ustrzyki	3	150	50	.	.	.	.	150	50	15	5	18.	"	19.	"
15	Konkretalne wystawienie	.	13	25½	.	.	.	.	13	25½	1	33	23.	"	24.	"
		.	.	.	.	.	.	.	953	67½	95	37	26.	"	27. października	1859.

(1846)

G d i f t. (3) auf den 25. Oktober 1859, 24. November 1859 und 23. Dezember 1859 früh 9 Uhr festgesetzt.
 Glie beim Rathe des E. E. Landesgerichtes.
 Czernowitz, am 26. August 1859.

Nr. 9417. Vom Czernowitzer E. E. Landesgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen der Theresia Schaefer jur. Vereinbringung der mit rechtsträger Zahlungsaufgabe erzielten Forderung pr. 310 fl. RM. samt 6% vom 1. September 1857 laufenden Zinsen, dann der Gerichts- und Gerechtsamtothen mit 4 fl. 30 fr. und 5 fl. 9 fr. RM. und resp. zur Vereinbringung der gut Beschiedenen und dieser Forderung mit dem rechtsträger Beschluß vom 30. Juni 1858 3. 5102 eingearbeiteten, im Laufensunde der Realität Nr. top. 874 laufenden Beträgen pr. 2000 fl. samt 6% vom 2. Juli 1855 zu berechnenden Zinsen, dann der Gerichtsosten 1 fl. 57 fr. und 8 fl. 30 fr. RM., pr. 200 fl. RM. samt 6% vom 2. Mai 1855 laufenden Zinsen und Gerichtsosten mit 4 fl. 57 fr. und 8 fl. 30 fr. RM., dann des Betrages pr. 400 fl. RM. samt 6% vom 2. Juli 1855 laufenden Zinsen und Gerichtsosten pr. 1 fl. 57 fr. und 8 fl. 30 fr. RM., ferner der bereits jüngst proszen Gerechtsamtothen pr. 6 fl. 30 fr. RM., und der gegenwärtigen Gerechtsamtothen im gemäßigen Betrage pr. 8 fl. 84 fr. österr. Mähr. die erutive gerichtliche Teilherr. Stähr. und der gegenwärtigen Gerechtsamtothen im gemäßigen Betrag der Mathias Blau gehörigen Realität Nr. top. 874 zu Czernowitz unter den in der hiergerichtlichen Registratur eingeschendenden Bedingungen beschließt, und zu deren Vornahme drei Termine, n. zw.

(1882)

G d i f t. (2) auf den 25. Oktober 1859, 24. November 1859 und 23. Dezember 1859 früh 9 Uhr festgesetzt.
 Glie beim Rathe des E. E. Landesgerichtes.

G d i f t. (1) Rno. 33539. Vom Lemberger E. E. Landesgerichte wird fünf gemacht, es habe Herr Ladislaus Fürst Sanguszko die Bitte wegen Löschung der Dienstfaktur des im Lemberger Landrechtsprengel bedient, gewesenen Grenzämter des Herrn Vincenz Longchamps gestellt. Es werden denebach auf Grund des Hofstrettes vom 3. Oktober 1807 Zahl 818 alle diejenigen, welche eine Forderung an den gewesenen Grenzämter Herrn Vincenz Longchamps vermöge seines Untergeschäftes, entweder wegen rückständigen Zaren, oder anderen der gerichtlichen Verwahrung zu übergehenden Privatgeley zu machen haben, aufgefordert, sich bei dem E. E. Landesgerichte in Lemberg binnen einem Jahre und Tage, vom Tage der Rundmachung an, um so gewisser zu machen, als sonst wegen Löschung der bezüglichen Faktur vor sich gegangen werden.

Glie beim Rathe des E. E. Landesgerichtes.

Ogłoszenie licytacji

Nr. 2593. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Sanoku podaje się do wiadomości powszechniej, że prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego od srotowania mięsa p. t. 4—10 i dodatku gminnego, tudzież podatku konsumcyjnego od wyszynku wina p. t. 1—3 w przytoczonych w powyższym wykazie powiatach dzierzawowy na czas od 1. listopada 1859 do końca kwietnia 1860 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawione będzie. Pojedyncze powiaty dzierzawowy, równe jak kompleksy będą w dniach w poniższym spisie oznaczonych na licytacyją wystawione. Spisy nazwisk miejsc do każdego powiatu dzierzawowy należących, tudzież reszta wszystkich licytacyjnych mogą być przejrzane w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży skarbowej obwodu Sanockiego.

Nazwisko powiatu dzierzawy		Liczba bieżąca		Cena fiskalna wynosi za czas od 1. listopada 1859 do końca kwietnia 1860	
		w podatku konsumcyjnym		10% przy liczącymi złoty złożycie się mające, lub do pisemnych ofer特 przyjęto czone być winne wady	
dla całego powiatu dzierzawy	dla miasta samego	dla wieś-łonich	w dodatku gminnym	Ogółem	
zł.	kr.	zł.	kr.	zł.	kr.
1. Bialigród	80	290	.	290	29
2. Bielawa	29	400	.	400	40
3. Bielozów	35	374	28½	822	48
4. Bielsko	41	360	.	551	80½
5. Dobromil	45	645	83½	458	47½
6. Dubiecko	16	350	.	187	36
7. Dynów	43	650	.	64	58½
8. Lisko	31	643	50	710	42
9. Lutowisko	37	260	.	350	55
10. Rybotycze	21	235	.	650	65
11. Rymanów	49	776	86	643	50
12. Sanok	52	1477	15½	260	26
13. Ustrzyki	35	248	68½	235	23
Konkretalne wystawienie	.	.	.	50	50
	.	.	.	25.	25.
	.	.	.	25.	25.
	.	.	.	26.	26.
	.	.	.	po południu	po południu
	.	.	.	19. przed połud.	19. przed połud.
	.	.	.	26.	26.
	.	.	.	27. października 1859	października 1859
	.	.	.	17. przed połud.	17. przed połud.
	.	.	.	17. po południu	17. po południu
	.	.	.	18. przed połud.	18. przed połud.
	.	.	.	18. po południu	18. po południu
	.	.	.	24. przed połud.	24. przed połud.
	.	.	.	25.	25.
	.	.	.	25. po południu	25. po południu
	.	.	.	18.	18.
	.	.	.	25.	25.
	.	.	.	26.	26.
	.	.	.	27. października 1859	października 1859
	.	.	.	19. - 7. wieczór	19. - 7. wieczór
	.	.	.	17. - 7. wieczór	17. - 7. wieczór
	.	.	.	18. - 7. wieczór	18. - 7. wieczór
	.	.	.	19. - 7. wieczór	19. - 7. wieczór
	.	.	.	20. - 7. wieczór	20. - 7. wieczór
	.	.	.	21. - 7. wieczór	21. - 7. wieczór
	.	.	.	22. - 7. wieczór	22. - 7. wieczór
	.	.	.	23. - 7. wieczór	23. - 7. wieczór
	.	.	.	24. - 7. wieczór	24. - 7. wieczór
	.	.	.	25. - 7. wieczór	25. - 7. wieczór
	.	.	.	26. - 7. wieczór	26. - 7. wieczór
	.	.	.	27. - 7. wieczór	27. - 7. wieczór
	.	.	.	28. - 7. wieczór	28. - 7. wieczór
	.	.	.	29. - 7. wieczór	29. - 7. wieczór
	.	.	.	30. - 7. wieczór	30. - 7. wieczór
	.	.	.	31. - 7. wieczór	31. - 7. wieczór
	.	.	.	32. - 7. wieczór	32. - 7. wieczór
	.	.	.	33. - 7. wieczór	33. - 7. wieczór
	.	.	.	34. - 7. wieczór	34. - 7. wieczór
	.	.	.	35. - 7. wieczór	35. - 7. wieczór
	.	.	.	36. - 7. wieczór	36. - 7. wieczór
	.	.	.	37. - 7. wieczór	37. - 7. wieczór
	.	.	.	38. - 7. wieczór	38. - 7. wieczór
	.	.	.	39. - 7. wieczór	39. - 7. wieczór
	.	.	.	40. - 7. wieczór	40. - 7. wieczór
	.	.	.	41. - 7. wieczór	41. - 7. wieczór
	.	.	.	42. - 7. wieczór	42. - 7. wieczór
	.	.	.	43. - 7. wieczór	43. - 7. wieczór
	.	.	.	44. - 7. wieczór	44. - 7. wieczór
	.	.	.	45. - 7. wieczór	45. - 7. wieczór
	.	.	.	46. - 7. wieczór	46. - 7. wieczór
	.	.	.	47. - 7. wieczór	47. - 7. wieczór
	.	.	.	48. - 7. wieczór	48. - 7. wieczór
	.	.	.	49. - 7. wieczór	49. - 7. wieczór
	.	.	.	50. - 7. wieczór	50. - 7. wieczór
	.	.	.	51. - 7. wieczór	51. - 7. wieczór
	.	.	.	52. - 7. wieczór	52. - 7. wieczór
	.	.	.	53. - 7. wieczór	53. - 7. wieczór
	.	.	.	54. - 7. wieczór	54. - 7. wieczór
	.	.	.	55. - 7. wieczór	55. - 7. wieczór
	.	.	.	56. - 7. wieczór	56. - 7. wieczór
	.	.	.	57. - 7. wieczór	57. - 7. wieczór
	.	.	.	58. - 7. wieczór	58. - 7. wieczór
	.	.	.	59. - 7. wieczór	59. - 7. wieczór
	.	.	.	60. - 7. wieczór	60. - 7. wieczór
	.	.	.	61. - 7. wieczór	61. - 7. wieczór
	.	.	.	62. - 7. wieczór	62. - 7. wieczór
	.	.	.	63. - 7. wieczór	63. - 7. wieczór
	.	.	.	64. - 7. wieczór	64. - 7. wieczór
	.	.	.	65. - 7. wieczór	65. - 7. wieczór
	.	.	.	66. - 7. wieczór	66. - 7. wieczór
	.	.	.	67. - 7. wieczór	67. - 7. wieczór
	.	.	.	68. - 7. wieczór	68. - 7. wieczór
	.	.	.	69. - 7. wieczór	69. - 7. wieczór
	.	.	.	70. - 7. wieczór	70. - 7. wieczór
	.	.	.	71. - 7. wieczór	71. - 7. wieczór
	.	.	.	72. - 7. wieczór	72. - 7. wieczór
	.	.	.	73. - 7. wieczór	73. - 7. wieczór
	.	.	.	74. - 7. wieczór	74. - 7. wieczór
	.	.	.	75. - 7. wieczór	75. - 7. wieczór
	.	.	.	76. - 7. wieczór	76. - 7. wieczór
	.	.	.	77. - 7. wieczór	77. - 7. wieczór
	.	.	.	78. - 7. wieczór	78. - 7. wieczór
	.	.	.	79. - 7. wieczór	79. - 7. wieczór
	.	.	.	80. - 7. wieczór	80. - 7. wieczór
	.	.	.	81. - 7. wieczór	81. - 7. wieczór
	.	.	.	82. - 7. wieczór	82. - 7. wieczór
	.	.	.	83. - 7. wieczór	83. - 7. wieczór
	.	.	.	84. - 7. wieczór	84. - 7. wieczór
	.	.	.	85. - 7. wieczór	85. - 7. wieczór
	.	.	.	86. - 7. wieczór	86. - 7. wieczór
	.	.	.	87. - 7. wieczór	87. - 7. wieczór
	.	.	.	88. - 7. wieczór	88. - 7. wieczór
	.	.	.	89. - 7. wieczór	89. - 7. wieczór
	.	.	.	90. - 7. wieczór	90. - 7. wieczór
	.	.	.	91. - 7. wieczór	91. - 7. wieczór
	.	.	.	92. - 7. wieczór	92. - 7. wieczór
	.	.	.	93. - 7. wieczór	93. - 7. wieczór
	.	.	.	94. - 7. wieczór	94. - 7. wieczór
	.	.	.	95. - 7. wieczór	95. - 7. wieczór
	.	.	.	96. - 7. wieczór	96. - 7. wieczór
	.	.	.	97. - 7. wieczór	97. - 7. wieczór
	.	.	.	98. - 7. wieczór	98. - 7. wieczór
	.	.	.	99. - 7. wieczór	99. - 7. wieczór
	.	.	.	100. - 7. wieczór	100. - 7. wieczór
	.	.	.	101. - 7. wieczór	101. - 7. wieczór
	.	.	.	102. - 7. wieczór	102. - 7. wieczór
	.	.	.	103. - 7. wieczór	103. - 7. wieczór
	.	.	.	104. - 7. wieczór	104. - 7. wieczór
	.	.	.	105. - 7. wieczór	105. - 7. wieczór
	.	.	.	106. - 7. wieczór	106. - 7. wieczór
	.	.	.	107. - 7. wieczór	107. - 7. wieczór
	.	.	.	108. - 7. wieczór	108. - 7. wieczór
	.	.	.	109. - 7. wieczór	109. - 7. wieczór
	.	.	.	110. - 7. wieczór	110. - 7. wieczór
	.	.	.	111. - 7. wieczór	111. - 7. wieczór
	.	.	.	112. - 7. wieczór	112. - 7. wieczór
	.	.	.	113. - 7. wieczór	113. - 7. wieczór
	.	.	.	114. - 7. wieczór	114. - 7. wieczór
	.	.	.	115. - 7. wieczór	115. - 7. wieczór
	.	.	.	116. - 7. wieczór	116. - 7. wieczór
	.	.	.	117. - 7. wieczór	117. - 7. wieczór
	.	.	.	118. - 7. wieczór	118. - 7. wieczór
	.	.	.	119. - 7. wieczór	119. - 7. wieczór
	.	.	.	120. - 7. wieczór	120. - 7. wieczór
	.	.	.	121. - 7. wieczór	121. - 7. wieczór
	.	.	.	122. - 7. wieczór	122. - 7. wieczór
	.	.	.	123. - 7. wieczór	123. - 7. wieczór
	.	.	.	124. - 7. wieczór	124. - 7. wieczór
	.	.	.	125. - 7. wieczór	125. - 7. wieczór
	.	.	.	126. - 7. wieczór	126. - 7. wieczór
	.	.	.	127. - 7. wieczór	127. - 7. wieczór
	.	.	.	128. - 7. wieczór	128. - 7. wieczór
	.	.	.	129. - 7. wieczór	129. - 7. wieczór
	.	.	.	130. - 7. wieczór	130. - 7. wieczór
	.	.	.	131. - 7. wieczór	131. - 7. wieczór
	.	.	.	132. - 7. wieczór	132. - 7. wieczór
	.	.	.	133. - 7. wieczór	133. - 7. wieczór
	.	.	.	134. - 7. wieczór	134. - 7. wieczór
	.	.	.	135. - 7. wieczór	135. - 7. wieczór
	.	.	.	136. - 7. wieczór	136. - 7. wieczór
	.	.	.	137. - 7. wieczór	137. - 7. wieczór
	.	.	.	138. - 7. wieczór	138. - 7. wieczór
	.	.	.	139. - 7. wieczór	139. - 7. wieczór
	.	.	.	140. - 7. wieczór	140. - 7. wieczór
	.	.	.	141. - 7. wieczór	141. - 7. wieczór
	.	.	.	142. - 7. wieczór	142. - 7. wieczór
	.	.	.	143. - 7. wieczór	143. - 7. wieczór
	.	.	.	144. - 7. wieczór	144. - 7. wieczór
	.	.	.	145. - 7. wieczór	145. - 7. wieczór
	.	.	.	146. - 7. wieczór	146. - 7. wieczór
	.	.	.	147. - 7. wieczór	147. - 7. wieczór
	.	.	.	148. - 7. wieczór	148. - 7. wieczór
	.	.	.	149. - 7. wieczór	149. - 7. wieczór
	.	.	.	150. - 7. wieczór	150. - 7. wieczór
	.	.	.	151. - 7. wieczór	151. - 7. wieczór
	.	.	.	152. - 7. wieczór	152. - 7. wieczór
	.	.	.	153. - 7. wieczór	153. - 7. wieczór
	.	.	.	154. - 7. wieczór	154. - 7. wieczór
	.	.	.	155. - 7. wieczór	155. - 7. wieczór
	.	.	.	156. - 7. wieczór	156. - 7. wieczór
	.	.	.	157. - 7. wieczór	157. - 7. wieczór
	.	.	.	158. - 7. wieczór	158. - 7. wieczór
	.	.	.	159. - 7. wieczór	159. - 7. wieczór
	.	.	.	160. - 7. wieczór	160. - 7. wieczór
	.	.	.	161. - 7. wieczór	161. - 7. wieczór
	.	.	.	162. - 7. wieczór	162. - 7. wieczór
	.	.	.	163. - 7. wieczór	163. - 7. wieczór
	.	.	.	164. - 7. wieczór	164. - 7. wieczór
	.	.	.	165. - 7. wieczór	165. - 7. wieczór
	.	.	.	166. - 7. wieczór	166. - 7. wieczór
	.	.	.	167. - 7. wieczór	167. - 7. wieczór
	.	.	.	168. - 7. wieczór	168. - 7. wieczór
	.	.	.	169. - 7. wieczór	169. - 7. wieczór
	.	.	.	170. - 7. wieczór	170. - 7. wieczór
	.	.	.	171. - 7. wieczór	171. - 7. wieczór
	.	.	.	172. - 7. wieczór	172. - 7. wieczór
	.	.	.	173. - 7. wieczór	173. - 7. wieczór
	.	.	.	174. - 7. wieczór	174. - 7. wieczór
	.	.	.	175. - 7. wieczór	175. - 7. wieczór
	.	.	.	176. - 7. wieczór	176. - 7. wieczór
	.	.	.	177. - 7. wieczór	177. - 7. wieczór
	.	.	.	178. - 7. wieczór	178. - 7. wieczór
	.	.	.	179. - 7. wieczór	179. - 7. wieczór
	.	.	.	180. - 7. wieczór	180. - 7. wieczór
	.	.	.	181. - 7. wieczór	181. - 7. wieczór
	.	.	.	182. - 7. wieczór	182. - 7. wieczór
	.	.	.	183. - 7. wieczór	183. - 7. wieczór
	.	.	.	184. - 7. wieczór	184. - 7. wieczór
	.	.	.	185. - 7. wieczór	185. - 7. wieczór
	.	.	.	186. - 7. wieczór	186. - 7. wieczór
	.	.	.	187. - 7. wieczór	187. - 7. wieczór
	.	.	.	188. - 7. wieczór	188. - 7. wieczór
	.	.	.	189. - 7. wieczór	189. - 7. wieczór
	.	.	.	190. - 7. wieczór	190. - 7. wieczór
	.	.	.	191. - 7. wieczór	191. - 7. wieczór
	.	.	.	192. - 7. wieczór	192. - 7. wieczór
	.	.	.	193. - 7. wieczór	193. - 7. wieczór
	.	.	.	194. - 7. wieczór	194. - 7. wieczór
	.	.	.	195. - 7. wieczór	195. - 7. wieczór
	.	.	.	196. - 7. wieczór	196. - 7. wieczór
	.	.	.	197. - 7. wieczór	197. - 7. wieczór
	.	.	.	198. - 7. wieczór	198. - 7. wieczór
	.	.	.	199. - 7. wieczór	199. - 7. wieczór
	.	.	.	200. - 7. wieczór	200. - 7. wieczór
	.	.	.	201. - 7. wieczór	201. - 7. wieczór
	.	.	.	202. - 7. wieczór	202. - 7. wieczór
	.	.	.	203. - 7. wieczór	203. - 7. wieczór
	.	.	.	204. - 7. wieczór	204. - 7. wieczór
	.	.	.	205. - 7. wieczór	205. - 7. wieczór
	.	.	.	206. - 7. wieczór	206. - 7. wieczór
	.	.	.	207. - 7. wieczór	207. - 7. wieczór
	.	.	.	208. - 7. wieczór	208. - 7. wieczór
	.	.	.	209. - 7. wieczór	209. - 7. wieczór
	.	.	.	210. - 7. wieczór	210. - 7. wieczór
	.	.	.	211. - 7. wieczór	211. - 7. wieczór
	.	.	.	212. - 7. wieczór	212. - 7. wieczór
	.	.	.	213. - 7. wieczór	213. - 7. wieczór
	.	.	.	214. - 7. wieczór	214. -

(1857)

G d i F t.

(2)

Nr. 1172. Vom Delatyner k. k. Bezirksamt als Gerichte wird im Nachbange zu der Kundmachung vom 10. Juli 1857 Zahl 1212 hiermit öffentlich bekannt gegeben, daß im Zwecke der am 11., 12., 15. und 16. November 1. J. nachträglich vorzunehmenden Liquidierung des Waisen-, Kuranden- und Depositen-Bermögens für nachstehende dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Personen, und zwar als Berechtigte:

- 1) Zur Masse des Dworaczek für dessen unbekannte Erben.
- 2) Zur Chrisant Garbaczewskischen Masse für Johann Garbaczewski, Susanna Marfiewicz, Julianna und Cecilia Garbaczewska.
- 3) Zur Masse des Johann Gregorasz für dessen unbekannte Erben.
- 4) Zur Masse des Halahan N. für dessen unbekannte Erben.
- 5) Zur Masse des Hauke N. für dessen unbekannte Erben.
- 6) Zur Masse des Hempel N. für dessen unbekannte Erben.
- 7) Zur Masse des Johann Hryukowski für dessen unbekannte Erben.

- 8) Zur Masse des Johann Hunko für dessen unbekannte Erben.
- 9) Zur Masse des Andrij Huelak für dessen unbekannte Erben.
- 10) Zur Masse des Tobias Kraus für dessen unbekannte Erben.
- 11) Zur Masse des Martin Krug für dessen unbekannte Erben.
- 12) Zur Masse des Florian Matis für dessen unbekannte Erben.
- 13) Zur Masse des Josef Rybowicz für dessen unbekannte Erben.
- 14) Zur Carl Silva'schen Masse für dessen Erben Hieronymus und Johann Silva.
- 15) Zur Tepicholewskischen Masse für dessen unbekannte Erben.
- 16) Zur Masse des Johann Trautzel für dessen unbekannt wosich aufhaltenden Sohn Josef Trautzel.

17) Zur Nachlaßmasse des Heinrich Walter für dessen Erben Antonina verehel. Tinz, Theresia verehel. Reichert, Rosalia Walter verehel. Krus, Amalia verehel. Godlewska, Rosalia verehel. Görz und Carl Walter, und zwar: für die oben ad 1, 2, 3 und 15 der hierortige Bürger Michael Czerkawski, für jene ad 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 17 der hierortige Bürger Franz Siedlaczek und für die ad 16 angegebenen unbekannten Erben der hierortige Insasse Dr. Ignatz Kwickala zu Kuratoren ad actum bestellt.

Ferner wird für nachstehende Schuldner, als: David Abosz, Emilie Raszek, Hryuk Rowiński, Maria Mięczyńska, Wasyl Podeczemsany, Michael Iwaniszak, Nikola und Nastka Tomiuk der hierortige Bürger Bartholomäus Pittiuk unter Einem zum Kurator ad actum bestellt und mit entsprechendem Dekrete versehen.

Durch dieses Edikt werden demnach die unbekannten abwesenden Parthen erinnert, zur rechten Zeit bei der Liquidierung entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Beihilfe und Urkunden ihren Vertretern mitzuhelfen oder andere Vertreter sich zu wählen, und dieselben dem Gerichte vor dem Liquidierungs-Termeine anzuseigen, widrigens sie die aus der Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst zugeschrieben haben werden.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.

Delatyn, am 14. August 1859.

E d y k t.

Nr. 1172. C. k. Sąd powiatowy Delatyński niniejszym wiadomo czyni, iż odnośnie do tutejszego sądowego obwieszczenia pod dniem 10. lipca 1857 r. do liczby 1212 uczynionego, odbędzie się w dniach 11., 12., 15. i 16. listopada 1859 r. likwidacja majątków sierocińskich i depozytowych, a to następujących mas:

- 1) N. Dworaczka i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 2) Chryzanta Garbaczewskiego i tegoż z pobytu nieznajomych spadkobierców Jana Garbaczewskiego, Zuzanny Marfiewicz, Julianny i Cecylii Garbaczewskich.
- 3) Jana Gregorasz i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 4) N. Halahan i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 5) N. Hauke i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 6) N. Hempel i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 7) Jana Hryukowskiego i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 8) Jana Huńko i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 9) Andryja Huelak i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 10) Tobiasza Kraus i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 11) Marcina Krug i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 12) Floriana Matis i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 13) Józefa Rybowicz i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 14) Karola Sylwa i tegoż z pobytu nieznajomego syna Jana Sylwa.
- 15) N. Tepicholewskiego i tegoż nieznajomych spadkobierców.
- 16) Jana Trautzel i tegoż z pobytu nieznajomego syna Józefa Trautzel.

17) Henryka Walter i tegoż z pobytu nieznajomych dzieci: Antoniny zamężnej Tinc, Teresy zamężnej Reichert, Rozalii zamężnej Krus, Amalii zamężnej Godlewskiej, Rozalii zamężnej Görz i Karola Walter.

Ze zaś jak wyżej powiedziano spadkobiercy powyższych mas albo z pobytu lub też i z nazwiska są nieznajomi, ustanawia się przeto kuratorem dla mas pod Nrm. 1, 2, 3 i 15 poszczególnych tutejszych mieszkańców Michał Czerkawski, zaś dla mas pod Nrm. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 i 17 wymienionych Franciszek Siedlaczek, w końcu dla masy pod Nrm. 16. zmiankowanej p. Ignacy Kwickala.

Również dla następujących dłużników, jako to: Dawida Abosz, Emilii Raszek, Hryuka Romińskiego, Marii Mięczyńskiej, Wasyla Podeczemsany, Michała Iwaniszaka, Nikoły i Anastazy Tomiuk, których pobyt jest niewiadomy, ustanawia się kuratorem tutejszy mieszkańców Bartłomiej Pittiuk.

Którym to edyktom wszystkie wyż poszczególnione, z pobytu lub też i z nazwiska niewiadome osoby uważa się czynią, by do oblikwidaeyi tej lub też same osobiście się jawili, albo potrzebne do obrony dokumenta zastępcom swoim wyż wymienionym udzielili lub też w końcu innych zastępów sobie obrąby i tychże przed powyższemi do likwidacyi tej oznaczonemi terminami tutejszemu Sądowi ozuajmili, w przeciwnym bowiem razie skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące własne winie przypisać będą musiały.

Od c. k. Sądu powiatowego.

Delatyn, dnia 14 sierpnia 1859.

(1834)

Kundmachung.

(2)

Nr. 1817. Vom k. k. Bezirksamt als Gerichte in Jaroslau wird bekannt gegeben, daß zur Einbringung der vom Josef Bębnowski gegen die Erben der Eheleute Josef und Martha Schidek erliegten Forderung pr. 210 fl. RM. sammt 5% vom 17. November 1850 laufenden Zinsen, Gerichtskosten pr. 10 fl. 29 kr. österr. Währ. und Exekutionskosten pr. 3 fl. 5 kr. und 11 fl. 25 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Josef und Martha Schidek grundbücherlich gehörigen, sub CN. 91 alt 92 neu Krakauer Vorstadt in Jaroslau liegenden, auf 1610 fl. österr. Währ. geschätzten Realität in zwei Terminen, am 3. November 1859 und 5. Dezember 1859 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Jaroslauer Gerichtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

- 1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-wert von 1610 fl. österr. Währ. angenommen.
- 2) Diese Realität wird in zwei Terminen nur über, oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert hintangegeben werden.
- 3) Jeder Käuflustige ist verbunden 10% des Schätzungs-wertes als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu eilen, welches dem Besitzer in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Käufitanten aber nach der Lizitation wird zurückgestellt werden.
- 4) Der Besitzer ist verpflichtet die erste Kauffchillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage der Zusage des Bescheides, womit der Feilbiethungsakt zur Wissenschaft des Gerichtes genommen wird, gerechnet an das hiergerichtliche Depostenamt zu erlegen und bis dahin den Kauffchillingrest mit 5% zu verzinsen.

5) Sollte sich ein oder der andere Hypothekargläubiger weigern, die Zahlung seiner noch nicht fälligen Forderung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Termine anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden, diese Hypothekaforderung nach Maß des angebohenen Kauffchillings zu übernehmen, und auf der Hypothek der erstandenen Realität zu belassen, wovon sich jedoch der Käufer durch den gänzlichen Erlag des Kauffchillings befreien kann.

6) Falls die besagte Realität an obigen zwei Terminen nicht wenigstens um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden sollte, so wird die Tagfahrt zur Einvernahme der Gläubiger behufs der Festsetzung der erleichternden Bedingungen auf den 9. Jänner 1860 bestimmt und die Hypothekargläubiger mit dem Weisze vorgeladen, daß die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden bezählt werden würden, worauf die Realität in dem 4ten Termine auch um was immer für einen Preis veräußert werden wird.

7) Sobald der Besitzer den Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthümdektret ertheilt, derselbe auf eigene Kosten als Eigentümer der erstandenen Realität intabulirt, der physische Besitz derselben ihm gleichfalls auf eigene Kosten übergeben, die auf dieser Realität lastenden Forderungen extabulirt und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden. Ebenso hat der Ersteher die Uebertragungsgebühr aus Eigenem zu tragen.

8) Sollte der Besitzer den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so haftet er für allen Schaden den Hypothekargläubigern und dem Schuldner nicht nur mit dem Badum, sondern auch mit seinem anderweitigen Vermögen, und es wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis veräußert werden.

9) Rücksichtlich der auf dieser Realität lastenden Lasten und der Schätzung steht den Käuflustigen die Einsicht des Grundbuchs und des Schätzungsaktes in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitation selbst frei, bezüglich der Steuern und sonstigen Abgaben werden die Käuflustigen an die Stadtkasse und das k. k. Steueramt gewiesen.

10) An die Josef und Martha Schidek'schen Erben durch den Kurator Johann Londoński, die des Lebens und Wohnorts nach unbekannten Eheleute Simon und Blume Marilles und Johann Baptist Ouysszkiewicz durch den hiermit aufgestellten Kurator Magistrats-Assessor Valerian Jachimowicz und durch Edikt, die lateinische Colegiatkirche in Jaroslau zu Händen des Probsten, Maria Anezarska, Simon Baumfeld, Isaak Armhaus, Jakob Godziński, Johann Rozwadowski, Adolf und Anna Schidek, Michael und Maria Zaworskie zu eigenen Händen, alle Gläubiger, welche später in das Grunbbuch gelangen, oder denen die Lizitationserinnerung nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Valerian Jachimowicz und Edikte verständigt, und die Löbliche k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Staatschahes in Kenntniß gesetzt werden.

Jaroslau, den 6. September 1859.

(1873)

Kundmachung.

(2)

Nro. 6872. Nachdem am 15. September 1859 der unmittelbare Briefpostverkehr mit Sardinien wieder hergestellt wurde, so haben die k. k. Postämter von nun an die Sendungen nach und aus dem österreichischen Italien in folgender Weise zu behandeln:

I. Korrespondenz nach Italien.

Die Korrespondenz nach dem außerösterreichischen Italien ist nicht mehr ausschließlich über die Schweiz zu leiten, sondern ist in der Regel wieder auf den Wegen wie vor dem Ausbruch des Krieges zu befördern, und zwar:

1) Die Korrespondenz nach der von Österreich abgetrennten Lombardie nach Sardinien, nach dem Großherzogthume Toskana und nach den Herzogthümern Modena und Parma sind hiernach so wie ehemals theils über das Venezianische, theils über Tirol und die Schweiz zu instradiren, je nachdem sie auf dem einen oder anderen Wege in kürzerer Zeit an die Bestimmung gebracht werden.

a) Die über das Venezianische beförderten Briefe und Waaren-Muster nach diesen Ländern werden theils über Verona und Peschiera, theils über Mantua und Bozzolo an die sardinische Postverwaltung ausgeliefert; sie unterliegen dem Frankaturzwange bis Peschiera, bezugsweise bis Bozzolo, wenn sie in Österreich oder in dem übrigen Gebiethe des deutsch-österreichischen Postvereins aufgegeben werden, und müssen daher mit jenen Marken versehen sein, welche dem bis zu diesen Grenzpunkten entfallenden Porto entsprechen.

Entspringen dieselben aus andern Staaten, so werden sie, wenn sie unfrankirt einlangen, mit dem fremden und mit dem österr. bezugsweise vereinsländischen Porto belastet, der sardinischen Postanstalt übergeben.

b) Drucksachen unter Kreuzband nach der außerösterr. Lombardie und nach Sardinien, welche über das Venezianische befördert werden, müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt sein.

Das Gesammitporto für derlei Sendungen beträgt zwei Neukreuzer für jedes Lot. Das gleiche Porto entfällt für die bei der Aufgabe zu frankirenden Drucksachen unter Kreuzband nach dem Großherzogthume Toskana und nach den Herzogthümern Modena und Parma.

c) Die Briefpostsendungen jeder Art nach der außerösterreichischen Lombardie, nach Sardinien, dem Großherzogthume Toskana und den Herzogthümern Modena und Parma, welche der größeren Schnelligkeit wegen auch ferner über die Schweiz instradiri werden, sind so wie bisher zu behandeln.

2) Briefpostsendungen nach Ferrara und Bologna und überhaupt nach dem nördlichen Theile des Kirchenstaates bis Bologna sind nicht mehr über die Schweiz, sondern über Padua zu instradiren, und müssen bis zum Grenzpostamte St. Maria Maddalena (im Venezianischen) frankirt sein.

3) Die Briefpostsendungen nach den übrigen Theilen des Kirchenstaates sind so wie jene nach dem Großherzogthume Toskana und nach den Herzogthümern Modena und Parma zu instradiren und zu behandeln. (Siehe oben unter 1).

Dieselben können aber wöchentlich einmal auch über Triest befördert werden, von wo sie mit dem Lloyd-Dampfer jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags abgehen und über Ancona, wo sie am darauf folgenden Tage früh eintreffen, an den Bestimmungsort gelangen.

Die Abfertigungsgelegenheit zu diesem Dampfer von Wien ist der Triester Fährzug am Montag.

Diese über Triest geleiteten Sendungen können unfrankirt oder bis an den Abgabsort frankirt abgeschickt werden, und müssen nach Artikel 16 des österr. pößtl. Postvertrages vom Jahre 1852 behandelt sein.

4) Die Briefpostsendungen nach dem Königreiche beider Sicilien unterliegen derselben Behandlung wie jene nach den oben unter 3) angeführten Theilen des Kirchenstaates, mit der Ausnahme aber, daß die über Triest und Ancona beförderten, mit dem entfallenden Land- und See-Porto bis Ancona frankirt sein müssen.

II. Korrespondenz aus Italien.

Die aus dem nicht österreichischen Italien einlangende Korrespondenz, welche nicht wie nach Umständen jene über Ancona und wie die Kreuzbandsendungen aus der Lombardie und Sardinien bis an den Bestimmungsort frankirt ist, ist mit den von den erwähnten Grenzpunkten (Peschiera, Bozzolo, St. Maria Maddalena, oder den betreffenden schweizerisch-österreichischen Taxpunkten) entfallen, den internen Portobeträgen zu belasten und es sind diese, so wie die allenfalls darauf haftenden fremden Portogebühren von den Adressaten einzuhaben, bezugsweise bei den durch Österreich transitirenden Sendungen den fremden Postanstalten in Rechnung zu bringen.

III. Fahrpostsendungen.

Die Fahrpostsendungen nach und aus den oben besprochenen Ländern Italiens sind vor der Hand noch so wie seit Ausbruch des Krieges zu instradiren und zu behandeln, welches in Folge Erlasses des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 13. September 1859 Zahl 17920-3050 zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Bon der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 22. September 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 6872. Z dniem 15. września 1859 przywrócona została bezpośredni komunikacja listowa z Sardynią, i c. k. urzędu pocz-

towej maja odtąd postępować w następujący sposób z przesyłkami do Włoch nieaustriackich i odwrotnie:

I. Korespondencja do Włoch.

Korespondencja do Włoch nieaustriackich niema już być wyprawiana wyłącznie na Szwajcarię, lecz za zwyczaj temi samemi drogami, co przed rozpoczęciem wojny, a mianowicie:

1) Korespondencje do odłączonej od Austrii Lombardii, do Sardynii, Wielkiego księstwa Toskańskiego i do księstw Modeny i Parmy mają być wyprawiane jak dawniej częścią przez Wenecjańskie, częścią na Tyrol i Szwajcarię, stosownie do tego, którą drogą dostaną się w krótszym czasie na miejsce przeznaczenia.

a) Wyprawiane przez Wenecjańskie listy i wzorki towarów do tych krajów wydawane będą częścią na Weronę i Peschierę, częścią na Mantue i Bozzolo, sardyńskiej administracji pocztowej; podlegają przymusowemu frankowaniu aż do Peschieri albo toż do Bozzolo, jeżeli podane zostały w Austrii lub na terytorium niemiecko-austriackiego związku pocztowego, i muszą być przeto opatrzone markami, odpowiednimi należytości za porto wypadające do tych punktów granicznych.

Jeżeli pochodzą z innych państw a nadają się niefrankowane, natęczas oddawane będą sardyńskiemu zakładowi pocztowemu z nałożeniem portoryum obcego i austriackiego, a względnie związkowego.

b) Druki w opasce krzyżowej do nieaustriackiej Lombardii i do Sardynii, wyprawiane przez Wenecjańskie muszą być frankowane aż do miejsca przeznaczenia.

Ogólne porto za takie przesyłki wynoszą dwa centy za każdy fut. Takie same porto przypada za druki w opasce krzyżowej do Wielkiego Księstwa Toskańskiego i do Księstw Modeny i Parmy, i te muszą być również frankowane przy oddawaniu.

c) Przesyłki poczty listowej wszelkiego rodzaju do nieaustriackiej Lombardii, do Sardynii, Wielkiego księstwa Toskańskiego i do Księstw Modeny i Parmy, które dla większego pospiechu wyprawiane będą i nadal na Szwajcarię, podlegają tymsamym postanowieniom, jakie dotyczezą w tej mierze zachowywano.

2) Przesyłki poczty listowej do Ferrary i Bononii i w ogóle do północnej części państwa kościelnego po Bononie, nie mają być wyprawione już na Szwajcarię, lecz na Padue, i muszą być frankowane aż do pogranicznego urzędu pocztowego St. Maria Maddalena (w Wenecjańskiem).

3) Przesyłki poczty listowej do innych części państwa kościelnego mają być wyprawiane podobno jak listy do Wielkiego Księstwa Toskańskiego i do Księstw Modeny i Parmy z zachowaniem tych samych przepisów. (Patrz wyżej pod 1.)

Mogą być jednak raz w tygodniu wyprawiane także na Tryest, z kąt odchodzą paroplywem Lloyda co wtorku o godzinie 4tej po południu, i na Ankona, gdzie nadchodzą nazajutrz zrania, dostają się na miejsce przeznaczenia.

Sposobność przesłania do tego paroplywu z Wiednia na stocznia rannego pociąg tryestyński w poniedziałek.

Te na Tryest idące przesyłki mogą być wyprawiane bez frankowania, lub też frankowane aż do miejsca wręczenia, i podlegają przepisom 16. artykułu austriacko-papieskiego traktatu pocztowego z roku 1852.

4) Przesyłki poczty listowej do Królestwa Obojga Sycylii podlegają temu samemu postępowaniu, co listy do wymienionych pod 3) części państwa kościelnego, z tym wyjątkiem tylko, że przesyłki wyprawiane na Tryest i Ankona muszą być frankowane przypadającą należytością za porto lądowe i morskie aż do Ankony.

II. Korespondencja z Włoch.

Korespondencje nadchodzące z Włoch nieaustriackich, które nie są frankowane aż do miejsca przeznaczenia jak korespondencje na Ankona, i przesyłki w opasce krzyżowej z Lombardii i Sardynii, podlegają wewnętrznym należytościom portoryjnym, przypadającym od wymienionych punktów granicznych (Peschiera, Bozzolo, St. Maria Maddalena, lub też odnośnych szwajcarsko-austriackich punktów taxowania) i te należytości wraz z przypadającym obcem porto mają być odbierane od adresata, a przy przesyłkach przechodzących przez Austria zaliczone na rachunek obcych zakładów pocztowych.

III. Przesyłki poczty wozowej.

Przesyłki poczty wozowej tak do wyzwymienionych krajów włoskich jak i odwrotnie mają być tymczasowo wyprawiane podobnie jak przed wojną, i podlegać będą takiemu samemu postępowaniu, co się stosownie do uchwałys w. c. k. ministerium handlu z 18. września 1859 l. 17920 - 3050 podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 22. września 1859.

(1889)

G d i k t.

(2)

Nro. 10220. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Michael Marmorosz und Franz Sturm und deren alsfälligen unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben und Christof Hołub so wie Simon Szymonowicz, die beiden letzteren als Vor- und sie als Nachbelangten, die Erben nach Gregor Szymonowicz wegen Extabultrung der im Lastenstande des Gutes Duboutz dom. tom. XX. pag. 202. L. S. III. und dom. XX. pag. 204. L. S. V. zu Gun-

sten des Kajetan Holub intabulirten Pachtverträge ddo. 23. April 1796 und 23. April 1804, sammt allen darauf haftenden Supersähen und Konsekutivposten sub praes. 26. Juli 1859 Z. 10220 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den 14. November 1859 Vormittags 10 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser durch Edikt aufgerufenen Belangen unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts- sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach diese Belangen erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1885) G d i k t. (2)

Nro. 5465. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird der Frau Eleonora Tuziakiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe die Stadt Sambor wegen Zahlung von 1500 fl. R.M. s. N. G. eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 16. Dezember 1859 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangen unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mochnacki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts- sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 21. September 1859.

(1896) Kundmachung. (2)

Nro. 41777. Baut Eröffnung der mährischen k. k. Statthalterei vom 30. September l. J., Zahl 26032, wurden von den im Jahre 1859 abzuhalrenden Schlachtviehmärkten in Olmütz, jener vom 12. Oktober auf den 11. Oktober, jener vom 18. auf den 17. Oktober und jener vom 28. auf den 27. Oktober verlegt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerkung gemacht wird, daß diese Marktverlegungen nur für das laufende Jahr stattzufinden haben.

Bon der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 6. Oktober 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 41777. Podług oznajmienia c. k. Namieśnictwa Morawskiego z 30. września r. b. l. 2602 przeniesione zostały na inne dnie trzy targi na woły, które mają się odbyć w Ołomuńcu w roku 1859, a mianowicie targ z 12. października na 11. października, z 18. na 17. października i z 28. na 27. października.

Co się niniejszym podaje do wiadomości powszechniej z ta uwagą, że to przeniesienie targów tylko w bieżącym roku ma nastąpić.

Z c. k. Namieśnictwa.

Lwów, dnia 6. października 1859.

(1901) Kundmachung. (1)

Nro. 19411. Von den bei dem Großfürst Nicolaus 2ten Husaren-Regiment ausgemusterten Dienstpferden werden am 26. Oktober 1859 in

Sędziszow 33 Stück,
Rzeszow 50 Stück,
Głogow 20 Stück,
Leżajsk 22 Stück,
Żołynia 28 Stück,
Przeworsk 37 Stück,

Lancut 24 Stück plus offerten veräußert werden.

Wovon hiemit die Verlautbarung geschieht.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 9. Oktober 1859.

Ogłoszenie.

Nr. 19411. Z tych przy 2gim pułku huzarów wielkiego księcia Mikołaja, wymustrowanych koni, będą 26. października 1859

w Sędziszowie 33 sztuk,
w Rzeszowie 50 sztuk,
w Głogowie 20 sztuk,
w Leżajsku 22 sztuk,
w Żołynie 28 sztuk,

w Przeworsku 37 sztuk,

w Lancutie 24 sztuk, plus offerten sprzedane.

O czem ogólne ogłoszenie staje się.

Od c. k. kraj. generalnej komendy.

Lwów, dnia 9. października 1859.

(1906)

Kundmachung.

(1)

Nro. 8439 & 8246 - 8909 & 3794. Am Freitag, das ist den 14. Oktober d. J., werden am Krakauer Pferdemarktplatz nächst der kleinen Infanteriesäserne um 9 Uhr Vormittags 8 Stück überzählige Dienst- pferde an den Meistbietenden verkauft.

Lemberg, am 8. Oktober 1859.

(1884)

Ankündigung.

(2)

Nro. 863. Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte der Reichs- Domäne Dolina wird hiemit bekannt gemacht, daß am 23. Oktober 1859 Vormittags 10 Uhr eine dritte Lizitazion zur Verpachtung der Kniażołukaer und Nowosielsicaer Mahlmühlen auf die Pachtperiode vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862 in der hierortigen Wirtschaftsamtskanzlei abgehalten werden wird.

Die Fiskalpreise sind folgende:

a) bei der Kniażołukaer untern auf deutsche Art eingerichteten dreigängigen Mahlmühle	556 fl. 50 kr.
b) bei der Kniażołukaer dreigängigen landartigen Mahlmühle	222 fl. 60 kr.
und c) bei der Nowosielsicaer dreigängigen landartigen Mahlmühle	333 fl. 90 kr.
zusammen	1113 fl. — kr.

Österr. Währung.

Die leichtere Nowosielsicaer Mahlmühle dürfte noch im ersten Pachtjahr gemauert und neu hergestellt werden, daher Lizitazionsliste versehen mit einem 10% Wadium mit dem Bedeuten zur Lizitazion eingeladen werden, daß die Pachtkaution die Hälfte des einsährigen Pachtschillings beträgt, und auch schriftliche Offerten, jedoch nur Tags vor der Lizitazion oder spätestens bis 9 Uhr am Lizitazionstermine angenommen werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden.

Dolina, am 1. Oktober 1859.

(1891)

G d i k t.

(2)

Nr. 10181. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird d. n. dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Cajetan Holub und dessen allenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Erben nach Gregor Szymonowicz wegen Extabilirung des im Lastenstande des Gutes Duboutz dom. tom. XX. pag. 200. ad L. S. II. pränotirten Revisionsurtheils vom 1. April 1796 sub praes. 25. Juli 1859 Z. 10181 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859, 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts- sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1890)

G d i k t.

(1)

Nro. 10183. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Juonitz Sturdza mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben nach Gregor Szymonowicz wegen Extabilirung des Gutes Duboutz Dom. Tom. XX. pag. 204. L. P. zur Sicherstellung der Verlassenschaft nach Juonitz Sturdza pränottirten Verbothes non alienationis et onerationis sub praes. 25. Juli 1859 Z. 10183 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den Bierzehnsten November 1859, 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts- sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.